

Matthisson, Friedrich von: Mondscheinlied (1789)

1 Der Vollmond schwebt in Osten;
2 Am alten Geisterthurm
3 Flimmt bläulich im bemoosten
4 Gestein der Feuerwurm.
5 Der Linde schöner Sylphe
6 Streift scheu in Lunens Glanz,
7 Im dunklen Uferschilfe
8 Webt leichter Irrwisch Tanz.

9 Die Kirchenfenster schimmern;
10 In Silber wallt das Korn;
11 Bewegte Sternchen flimmern
12 Auf Teich und Wiesenborn;
13 Im Lichte wehn die Ranken
14 Der öden Felsenkluft;
15 Den Berg, wo Tannen wanken,
16 Umschleiert weisser Duft.

17 Wie schön der Mond die Wellen
18 Des Erlenbachs besäumt,
19 Der hier durch Binsenstellen,
20 Dort unter Blumen schäumt,
21 Als lodernde Kaskade
22 Des Dorfes Mühle treibt,
23 Und wild vom lauten Rade
24 In Silberfunken stäubt.

25 Die Pappelweide zittert,
26 Nun dämmernd, nun umblinkt,
27 Wo von Jesmin umgittert
28 Die Sommerlaube winkt,
29 Und mit geflochtenem Pförtchen,
30 Das auf den Weiher sieht,

31 Ein ländlich stilles Gärtchen
32 Die Fischerhütt' umblüht.

33 Durch Fichten senkt der Schimmer,
34 So bleich und schauerlich,
35 Auf die bebüschten Trümmer
36 Der Wasserleitung sich,
37 Bestraht die düstern Eiben
38 Der kleinen Meierei,
39 Und hellt die bunten Scheiben
40 Der gothischen Abtei.

41 Wie sanft verschmilzt der blassen
42 Beleuchtung Zauberschein
43 Die ungeheuren Massen
44 Gezackter Felsenreih'n,
45 Dort wo, in milder Helle,
46 Von Immergrün umwebt,
47 Die Eremitenzelle
48 An grauer Klippe schwebt.

49 Der Elfen Heere schweifen
50 Durch Feld und Wiesenplan,
51 Es deuten Silberstreifen
52 Dem Schäfer ihre Bahn;
53 Er weiß am Purpurkreise,
54 Vom Wollenvieh verschmäht,
55 In welchem Blumengleise
56 Ihr Abendreih'n sich dreht.

57 Bald bergen, bald entfalten,
58 In lieblicher Magie,
59 Sich wechselnd die Gestalten
60 Der regen Phantasie.
61 Die zarten Blüten keimen,

62 O Mond! an deinem Licht,
63 Die sie, in Feenträumen,
64 Um unsre Schläfe flicht.

(Textopus: Mondscheinlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38622>)